

Red. Zeitzeichen/ S. Wiegand

Hans Helfritz

25. Juli 1902 – 21. Oktober 1995

von
Jean-Claude Kuner

Autor:

1. Sprecher:

2. Sprecher:

(In der An- oder Absage eventuell Hinweis für mehr Informationen auf:
www.hanshelfritz.de)

JEAN-CLAUDE KUNER, FRANKFURTER TOR 9, 10243 – BERLIN

TEL. 030 / 290 477 49, FAX 030 / 290 477 50

mobil 0170 – 214 9636

EMAIL JCKUNER@T-ONLINE.DE

2. Sprecher:

25. Juli 1902.

Geburstag des Komponisten, Musikethnologen und Reiseschriftstellers Hans Helfritz.

Atmo: Kirchenglocken und Aussenatmo Ibiza

Musik: Mexikanisches Chorlied

O-Ton: 1

"Wenn's zu Ende gehen muss, dann muss es eben zu Ende gehen, da wird sich schon alles finden. Aber ich glaube nun nicht, dass ich wieder als Schnecke oder als Schlange auf die Welt komme, das glaube ich nicht. Was aus mir geschieht, das ist ja ganz egal, ob ich nun verstaube oder verbrenne oder von Geiern gefressen werde wie bei den Parsi, das ist mir völlig schnurz."

Autor:

Das sagt einer, der die Welt erkundet hat und Zeit seines Lebens als Forscher, Photograph und Komponist auf Reisen war.

1. Sprecher:

"Ich war schon immer ein leidenschaftlich Reisender gewesen. Denn ich hoffte, immer etwas Neues zu finden, was ich noch nicht kannte."

(Neugier, S. 9)

Atmo: tiefes Hupen von Schiffshörnern, Hafenatmo

Musik: Aru Amunyas Nr.2, Tk.4

1. Sprecher:

"Es war jetzt Anfang 1939, und ich hatte auch persönlich manchmal Bedenken und ziemliche Angst, dass mir etwas passieren könnte. Bald hatte ich alles vorbereitet für eine neue Reise nach Südamerika - gewissermassen im letzten Augenblick."

(Neugier S. 79f.)

Autor:

Der 2. Weltkrieg setzte Europa in Flammen gerade als Hans Helfritz in Bolivien für eine Buchrecherche unterwegs war. Als der Krieg kein schnelles Ende nahm wie viele hofften, ging er ins Exil nach Chile. Seine Heimat für die nächsten 20 Jahre.

Musik: Concertino für Klavier

(darüber:)

1. Sprecher:

"Neben all den verschiedenen Tätigkeiten, die ich in Chile ausübte, fand ich dort endlich auch wieder die Musse, Musik zu schreiben. Ich hielt mich 1940 einige Zeit auf einem Gutshaus in der Nähe des Lago de Villarica auf. Dort gab es einen wunderschönen Flügel, und ich konnte wieder einmal komponieren. Bei diesem Aufenthalt schrieb ich ein >Concertino für Klavier und kleines Orchester<."

(Neugier, S. 56)

(Musik hoch)

MUSIK: Konzert für Tenorsaxophon und Orchester: 3. Satz, in der Ferne

Atmo: Ibizahaus

O-TON: 2

"Alle zwei Jahre fand in Santiago ein Musikfest statt, und zwar wurden bei diesen Konzerten nur Kompositionen von chilenischen Komponisten aufgeführt. Jetzt galt ich als chilenischer Komponist. Nun wurde mein Konzert für Saxophon und Orchester an einem dieser Musikfeste aufgeführt. Ich bekam für dieses Konzert den ersten Preis. Einen so hohen Preis, dass ich dafür eine Reise hin und zurück nach Europa machen konnte."

(MUSIK: hoch bis Ende, mit Applaus)
dann Musik: Huaynito- vierhändig

Autor:

Der Krieg war kaum vorüber, da machte sich der neugierige Hans Helfritz mit seinen unterschiedlichen Berufen wieder auf den Weg. Er beteiligte sich u.a. als Photograph an chilenischen Expeditionen in die Antarktis, auf die Osterinsel und nach Feuerland im Süden des 4000 km langen Landes, wo er die letzten Feuerland-Indianer photographierte – die Onas, Yamanas und Alakalufs -, die kurz vor ihrer Ausrottung standen.

O-Ton: 3

" ... sie wurden also untersucht und bei allen wurde festgestellt, dass sie Turbekulose hatten, dass sie nicht zu retten waren. So erfolgreich unsere Expedition nach Feuerland auch gewesen ist, dass wir noch die letzten Feuerland-Indianer erfasst konnten und dass ich ihnen gegenüber gestanden habe, so traurig stimmt es einen heutzutage, dass es nun keinen von diesen Menschen auf der Welt gibt - sie einfach nicht mehr existieren ..."

O-TON: Gesang der Feuerland-Indianer - Gusinde/Phonogramm Archiv
(darüber:)

Musik: Musik für den tänzerischen Unterricht
Atmo: Berlin der 20er Jahre

Autor:

Bereits als Musikstudent war Hans Helfritz Ende der 20er Jahre als Forschungsreisender unterwegs, aber auch als Waghals auf der Suche nach dem grossen Abenteuer.

1926 hatte er an der Hochschule für Musik in Berlin Komposition und Kontrabass zu studieren begonnen, unter anderm bei Heinz Tiessen, Max Butting und Paul Hindemith.

Seine Musik entsprach dem Stil der Zeit. Wirklich originell wurde sie erst unter dem Einfluss seiner Reisen. Und dennoch hatte er schon als junger Komponist Erfolg. Sein **Concertino für Cembalo und kleines Orchester** wurde 1930 im Rahmen des internationalen Musikfestes in Bad Pyrmont uraufgeführt und im Rundfunk übertragen. Die „Nürnberger Zeitung“ kommentierte damals:

2. Sprecher:

„Als bestes Werk der jüngsten Generation fiel ein Cembalo-Konzert von Hans Helfritz auf, das sehr fein die Mitte zwischen klassizistischer Kühle und spielerischer Eingängigkeit hält.“

Musik: Concertino für Cembalo und kleines Orchester

Autor:

Für den grossen Durchbruch als Komponist fehlte Helfritz die Konzentration. Nur zu komponieren war dem vielfältig Interessierten nicht genug. Er verzichtete auf eine Karriere und lieferte sich rücksichtslos seiner Neugier aus.

(Musik: hoch)

Autor:

Sein Professor für vergleichende Musikwissenschaft und gleichzeitiger Leiter des Berliner Phonogramm-Archivs, Erich von Hornbostel, war derjenige, der Hans Helfritz zum Reisen angeregt hatte. Als Musikethnologe sollte er erste Tonaufnahmen aus dem unerforschten Jemen nach Berlin bringen.

O-TON: 4

"Diese Reisen nach Süd-Arabien waren später sehr bedeutend für mein ganzes Leben. Mit den Ereignissen, die mein weiteres Leben später auch bestimmt haben. Süd-Arabien damals zu bereisen war fast aussichtslos. Es war das schwerste zu bereisende Land. Das habe ich gemacht. So bekam ich eine Sammlung von ungefähr 300 Walzen zusammen, die ich dann nach Berlin zurückbrachte, ins Institut für vergleichende Musikwissenschaft."

O-Ton: Wachswalzen

1. Sprecher:

„Ganz allein zog ich aus, auf eigene Faust, mit nur geringen Geldmitteln, die ich mir durch Vorträge und meine ersten Veröffentlichungen verschafft hatte, waffenlos, aber wohl ausgerüstet mit den friedlichen Hilfsmitteln moderner Forschung: der Kamera für Film und Photo und dem phonographischen Aufnahmeapparat.“

(5)

O-Ton 1: Yemen-Film : >Wolkenkratzer in Süd-Arabien<

Text und Musik : Hans Helfritz

Ufa-Kultur-Film

Autor:

Photos aus jener Zeit zeigen einen jungen schwächlichen Mann in Tropenhelm und Knickerbockers, der mehr wie ein feingeistiger scheuer Künstler wirkt als wie ein waghalsiger Abenteurer. Neugier, Hartnäckigkeit und der Ehrgeiz aus der Fremde sensationell Neues nach Hause zu bringen liessen ihn die enormen Anstrengungen dieser Reisen bewältigen.

1. Sprecher:

"Dass einer all die Gefahren und Strapazen auf sich nahm, auf beschwerlichstem Wege die Wüste durchquerte und heimlich in dieses abgelegene Land eindrang lediglich aus Wissbegier und gewiss auch Lust am Abenteuer, das war für die Menschen dort schlechthin unvorstellbar."

(4)

O-Ton 2: Yemen-Film : >Wolkenkratzer in Süd-Arabien< (Ufa-Kultur-Film) Text und Musik : Hans Helfritz: “.... einziges Fortbewegungsmittel ist das Kamel ...”

Musik: Divertimento für Orchester 2. Satz, Tk. 14

Autor:

Helfritz war jetzt Anfang dreissig und steckte voller Abenteuerlust. Mit der wissenschaftlichen Arbeit fertig blieb genug Zeit sich am Wettlauf verschiedener Abenteuerer zu beteiligen, wer Shabwa wohl als erster erreichte.

Ein lebensgefährliches Abenteuer. Denn die dort herrschenden Beduinen verweigerten jedem Fremden den Zutritt. Unter den Ruinen des Palastes vermutete man die Schätze der Königin von Saba, der reichen Herrscherin aus biblischen Zeiten.

Eines frühen Morgens im Jahre 1935 gelang es Helfritz sich Zugang in den Ort zu verschaffen.

O-Ton: 5

„Inzwischen wurden aber die Leute im Dorf wach und sahen, da ist ein Fremder und wurden furchtbar wütend. Mein Beduine sagte nun auch: jetzt ist höchste Eisenbahn, wir müssen jetzt fluchtartig die Stadt verlassen; jetzt kann ich für nichts mehr garantieren. Und da haben wir ganz schnell die beiden Kamele beladen, die wir hatten. Schliesslich als wir ausser Reichweite des Dorfes waren, da verlief sich die Menge und wir wurden nicht weiter verfolgt.“

Musik: Vier phantastische Impressionen

Autor:

Mit seinem erfolgreich bestandenen Wüstenabenteuer gehörte Hans Helfritz damals zu den international gefeierten Helden, die mit ihren Taten andere zum Träumen brachten.

Die Reisen nach Südarabien waren vielleicht die spektakulärsten, aber keineswegs die einzigen.

Seine Reiseaktivität während der dreissiger Jahre mutet rastlos an. Jedes Jahr war er irgendwohin unterwegs. Nach Süd-Arabien, China und Japan, Nord-, Mittel- und Südamerika. Dazwischen eilte er nach Berlin, veröffentlichte seine Bücher und Filme – und verschwand wieder.

Das ging so bis 1939 der Krieg diesem Treiben ein Ende setzte.

Dass Hans Helfritz in den dreissiger Jahren Deutschland immer wieder verliess lag auch an seiner Angst als Homosexueller denunziert und verfolgt zu werden.

O-Ton: 6

“Die Angst war immer da. Die Angst war überall. Mit der Angst musste man leben. Ich hatte mich immer zurückgehalten und immer Versteck gespielt. Ich war ja furchtbar schüchtern und keinem Menschen irgendetwas erzählt.

Genau dasselbe in Chile. Ob in Deutschland oder in Chile oder in Nordamerika. War ja ganz egal, wo man lebte. Ich war ein Gezeichner. Klar. Aber ich konnte nichts dagegen machen. Man hat da wohl gesagt das ist das Schicksal. Das ist Schicksal. Und Gott sei Dank hatte ich etwas zu tun, etwas zu arbeiten, und meinen Beschäftigungen nachzugehen. Und das war der Trost. Das hat mich erfüllt.

Naja ... jeder muss ein bisschen leiden. Wenn Du 12 Stunden auf dem Kamel gesessen hast, dann bist froh, wenn Du endlich einmal zur Ruhe kommst und ein paar Stunden schlafen kannst. Das wars doch ...”

Autor:

Helfritz hat die ganze Welt gesehen ohne je viel Geld zu besitzen. Er verwirklichte seine Träume mit Sparsamkeit und Einfallsreichtum. Als Überlebenskünstler mit vielfältigen Interessen kombinierte er geschickt Arbeit mit persönlichen Interessen.

Ende der fünfziger Jahre kehrte er aus dem Exil wieder nach Europa zurück und liess sich auf der Mittelmeerinsel Ibiza nieder. Er begann nun Reisegruppen durch Indonesien oder Mexiko zu führen und gelangte so an neues Material für Bücher, die bald in anerkannten Reiseverlagen erschienen.

Der Umfang seines musikalischen Werkes hatte unter seinen vielfältigen Interessen zu leiden. Dennoch sind mehr als 70 Kompositionen erhalten, die zum Teil der Uraufführung noch harren und in der Berliner Akademie der Künste aufbewahrt werden.

Musik: Aru Amunyas: Auqui

Autor:

Bis ins hohe Alter gelang es Hans Helfritz dieses abwechslungsreiche Leben zwischen Reisen und Musik fortzusetzen. 1995 starb er 93-jährig nach nur kurzer Krankheit

O-Ton: 7

"Die Hauptsache ist, ich habe alles mögliche erreicht, ich habe Musik aufgefunden, ich habe Bücher geschrieben, und ich habe selber Musik geschrieben, und das lebt ja weiter. Das lebt dann weiter. Und was aus mir selber geschieht, das ist ja ganz egal."